

Fehlende Motivation und Schweigen der SuS

Beitrag von „CDL“ vom 1. Januar 2022 13:16

Zitat von misspoodle

(...)

Was "meine Hasen" motiviert, weiß ich ehrlich gesagt nicht. Sie haben diese Ausbildung ja überwiegend freiwillig gewählt und wollen am Ende ein Examen bestehen und einen Beruf ausüben, denke ich. Ich vermute, dass sie sich die Ausbildung insgesamt deutlich einfacher vorgestellt haben. Mein Eindruck ist, dass sie mit möglichst geringem Aufwand durchkommen wollen und teilweise auch, dass sie mich dazu bewegen möchten, mein Niveau herunterzuschrauben.

Vielleicht erreichst du den einen oder anderen, wenn du ihnen deutlich machst, dass es um ihre Ziele geht und du sie zum einen auf ihre Abschlussprüfungen vorbereitest- die sie zumindest alle bestehen können sollen, wofür die kontinuierliche Mitarbeit im Unterricht unerlässlich ist, weil man dann weniger Lernstress am Ende hat. Zum anderen aber es ja auch schlichtweg um berufsrelevante Kompetenzen geht, die ihnen ihr weiteres Berufsleben ein klein wenig erleichtern können. Alle erreichst du so nicht, aber schon ein oder zwei SuS, die sich davon ansprechen lassen können etwas anstoßen an Unterrichtsmitarbeit.

Zitat

Ich weiß vom letzten Jahrgang, dass die Zeit vor dem Examen für die Schüler knapp wurde, als sie dort bei Null angefangen haben zu lernen. Daher versuche ich sie dazu zu bewegen, mitzulernen.

Ja, das kenne ich. Bei meinen 10ern sitzen gerade auch drei Wiederholer*innen, die in den Prüfungen gescheitert sind und dieses Jahr unbedingt bestehen müssen. Denen liege ich insofern auch kontinuierlich in den Ohren, den Hintern hochzubekommen. Steter Tropfen usw.

Zitat

Das ist eine gute Idee, die SuS, die unaufmerksam sind, kurze Zeit später noch einmal dran zu nehmen. Und bewertete Gruppenarbeiten finde ich auch eine gute Idee.

Noch eine Idee, die ich viel einsetze: SuS sich gegenseitig aufrufen lassen. Die haben untereinander nämlich ein recht eindeutiges Gespür dafür, wer noch gar nicht dran war und mal wieder etwas sagen sollte. Wenn das entsprechend gestaltet ist (man sich also z.B. einmalig "retten"darf, indem man jemand anderen aufruft, Lücken ohne irgendwelche Vorwürfe oder

Demütigungen einfach kurz geklärt werden, die Bereitschaft zumindest nach etwas Anlaufproblemen doch noch aktiv mitzudenken auch gelobt wird, etc.), führt das meiner Erfahrung nach deutlich zuverlässiger dazu, dass auch "Dauerschweiger" etwas zum Unterricht beitragen, als wenn ich dieselben Kandidat:inn:en aufgerufen hätte. Untereinander wollen sie sich dann weniger "im Stich" lassen bzw. die Blöße geben, was hilfreich ist an dieser Stelle.

Die Redekette reduziert ganz nebenbei nachhaltig den eigenen Sprechanteil als Lehrkraft, was sowohl didaktisch sinnvoll, als auch stimmlich entlastend ist.

Zitat

("Meine Hasen" sagen immer, sie hätten alles verstanden, können meine Fragen aber trotzdem nicht beantworten.)

Wenn sie alles verstanden haben können sie die Fragen auch beantworten. Versuch herauszufinden, ob sie tatsächlich inhaltlich die Antworten gekannt hätten und wenn ja, ob sie vielleicht Probleme haben, diese verständlich und nachvollziehbar zu formulieren. Letzteres erlebe ich recht häufig. Da erzählen die SuS mir dann Geschichten vom "Dings", weil ihnen relevante Fachbegriffe nicht einfallen und sie -durchaus häufig zurecht- davon ausgehen, dass ich dennoch verstehe, was sie sagen möchten. Punkte in Prüfungen/KAs/Tests gibt es aber nicht für "Dingsbums-Antworten", sondern für die adäquate Verwendung der Fachsprache, die Ausformulierung verständlicher (und zutreffender) Argumente, etc. Das können auch SuS der Mittel- oder Oberstufe (oder auch Studierende) nicht ohne entsprechende Übung, sprich sie müssen das im Unterricht anwenden und zielgerichtet einsetzen üben. Gerade für SuS mit großen Schwierigkeiten in der deutschen Sprache (herkunftsunabhängig je nach Zielgruppe-meine BVJler früher konnten sich auch bei "rein biodeutscher Abstammung" nicht souverän in verschiedenen Registern ausdrücken, weil sie das eben nie wirklich gelernt hatten) kann es eine besondere Herausforderung darstellen, sich in der Fachsprache (die letztlich ja auch eine Art "Fremdsprache" ist als eigenes sprachliches Register, welches es zu erlernen gilt) angemessen ausdrücken zu lernen. Versuch das deinen Hasen bewusst zu machen.

(In Wirtschaft lasse ich meine Hasen in Klasse 7/8 bestimmte Grundbegriffe wie Vokabeln in den Fremdsprachen lernen und lege eigene Glossare über das Schuljahr an mit ihnen, die neben den von mir geplanten Begriffen bei Bedarf erweitert werden um weitere, ihnen unbekannte Begrifflichkeiten der deutschen Standardsprache, auf die wir nicht verzichten können.)

Zitat

Danke für Deine ausführliche Erklärung!

Sehr gern. Ich finde es gut, dass du nach Lösungen suchst. 😊